

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 20 (1952)
Heft: 8

Artikel: O in mir dies Stromland des Blutes! [...]
Autor: Brenner, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

August / Août 1952

No. 8

XX. Jahrgang / Année



in mir dies Stromland des Blutes!

Hinzieht sich

*der Fluss, der eine, der breite; doch stürmisch
wirft sich dort an der Biegung (der blaue
Hügel barg ihn dem Blick) schon der zweite
jauchzend, stürmisch an seine Brust!*

*Und auch ein dritter (aus Wiesen herüber
äugend wohl längst und im Gleichlauf ihm folgend)
letzte Scheu überwindend, er schmiegt sich
zärtlich an seine Seite nun an!*

*Ach, und vertraulich wie Kinder die kleinen
Bäche, sie greifen die schilfige grüne
Hand und lassen sich führen!*

O Stromland

in mir des Bluts!

*Und wie fruchtbar von Feuchte
ringsum die Erde der Ufer, von Trieben
schwellend und üppigem Wachstum; und immer
wieder die ganze Welt überblüht —
weithin das Herz überblüht!*

Und es schwärmen

*aus mit gezücktem Stachel die Sinne
dann wohl: wie Bienenvölker, von wilder
Unrast aufgescheucht und entzündet — —.*

Heinz Brenner, Augsburg

*Aus dem soeben erschienenen Gedichtband «Lauschend den Liebenden».
Verlegt bei Dr. Gusti Gebhardt-Wäger, Schoppershofstr. 32/0, Nürnberg.*